

Roller bringt Fußgänger zu Fall

RIESTE In Rieste brachte ein Roller auf einem Gehweg einen Fußgänger zu Fall. Das teilt die Polizei mit. Der Fußgänger verletzte sich, der Rollerfahrer flüchtete. Demnach ereignete sich der Vorfall bereits am Montag gegen 13 Uhr auf der Barlager Straße. Ein 29-jähriger Mann war zu Fuß von der Straße Moordeele in Richtung Im Moore unterwegs. In Höhe der Barlager Straße kam ihm auf dem Gehweg ein Rollerfahrer entgegen. Eher reagierend konnte, kam es zu einem Zusammenstoß mit dem Rollerfahrer, der kurz ins Straucheln geriet, während der Fußgänger stürzte und sich leicht verletzte.

Der Rollerfahrer fuhr weiter, ohne sich um den Leichtverletzten zu kümmern. Laut Beschreibung war er etwa 15 bis 20 Jahre alt, hatte kurze braune Haare, trug Jeans-Shorts und keinen Helm. Der Roller war schwarz, mit roten Verzierungstreifen an der Seite und weißen Streifen im hinteren Bereich.

Der Unfall soll von einer Dame mittleren Alters beobachtet worden sein. Diese Frau und andere Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Bersenbrück unter Telefon 05439 9690 zu melden. pm

KOMPAKT

Waldkindergarten: Gruppe in Anklam

ANKUM Die Gemeinde Anklam möchte den Familien in der Samtgemeinde Bersenbrück eine Waldkindergartengruppe anbieten. Diese Gruppe soll dem Familienzentrum und Kindergarten „Am Kattenboll“ angegliedert werden. Über Organisation und Möglichkeiten einer Waldgruppe informiert die Gemeinde Anklam am Mittwoch, 3. Juli, um 19.30 Uhr im Familienzentrum „Am Kattenboll“, Georg-Siemer-Straße 4.

Ergebnis der letzten Blutspendeaktion

KETTENKAMP Zur jüngsten DRK-Blutspendeaktion in Kettenkamp kamen 56 Spender, darunter ein Erstspender. Zwei Spender waren zum 75. Mal mit von der Partie, drei Spender zum 60. Mal. Jeweils ein Blutspender wurde für den 50., den 40. und den 25. Aderlass geehrt. Der nächste Blutspendetermin ist am Montag, 26. August, in der Grundschule geplant.

RuF-Arbeitseinsatz auf der Ponyweide

ANKUM Der Reit- und Fahrverein Anklam startet am Samstag, 6. Juli, ab 8 Uhr einen Arbeitseinsatz, um die Ponyweide zu säubern, damit dort das Schützenfestzelt aufgebaut werden kann. Auch wer später kommen oder nur zeitlich begrenzt helfen kann, ist willkommen.

SORRY

Verabschiedung

ANKUM Ingeborg Pietsch, nicht aber, wie versehentlich im Artikel über die Entlassfeier in der Samstagsausgabe berichtet, Karin Helms-Plog hat die August-Benninghaus-Schule in Anklam in den Ruhestand verlassen. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Anklam: Wanderer trotzten der Hitze

WGV-Sternwanderung

ANKUM Ganz schön zäh: An einem der heißesten Tage des Jahres nahmen Wanderer zu Fuß oder mit dem Fahrrad an der Sternwanderung des Wiehengebirgsverbandes teil.

Am Sonntagmittag trafen sie sich an der Aussichtsplattform in Anklam-Tüttingen. Nach und nach steckten die Wander- und Radwandergruppen mit Startpunkten in Merzen, Bersenbrück und Anklam ihre Wanderwimpel in den Wimpelständer an der Gaststätte „Grüner Wald“. Dort gab es frische Getränke und ein Ständchen der Jagdhornbläser des Hegerings Anklam unter der Leitung von Richard Fissmann. Ulrich Gövert, Präsident des Wiehengebirgsverbandes, hieß sie willkommen. Danach schmeckte die traditionelle Erbsensuppe.

Wanderhymne

Udo Hafferkamp startete mit dem Akkordeon und dem Wanderlied „Ein freier Tag und Sonnenschein“ die kleine Feierstunde nach der Pause. Die Wanderhymne des Kreisheimatbundes Bersenbrück schufen die Gebrüder Hafferkamp zur Eröffnung des Aussichtspavillons. Zuvor gratulierte Franz Buitmann dem Komponisten zur Auszeichnung mit dem



Nach und nach treffen die Teilnehmer der Sternwanderung in Tüttingen ein.

Fotos: Jürgen Schwietert

Landschaftspreis 2019 durch den Landschaftsverband Osnabrücker Land.

Gövert mahnte zu Rücksicht beim Wandern im Wald. „Man darf nie vergessen: Es gibt dort andere Bewohner, die Hausrechte haben.“ Ausgerichtet wurde die Sternwanderung in diesem Jahr

vom KHBB mit dem Heimatverein Anklam. Gövert dankte allen Helfern: „Es wird immer schwieriger, Wanderfreunde zu finden, die solche Veranstaltungen organisieren.“

Bürgermeister Detert Brummer-Bange freute sich über die gelungenen Wande-

rungen bei herrlichem Wetter. Fürstenaus Samtgemeindebürgermeister Benno Trütken erinnerte an die Sternwanderung im vergangenen Jahr nach Fürstenau. KHBB-Vorsitzender Franz Buitmann betonte: „Wir möchten, dass der Pavillon besucht wird; wir möchten, dass der

Bersenbrücker Land-Weg erwandert wird.“ Erwin Küdde, Vorsitzender des Heimatvereins Anklam, freute sich über die schöne Veranstaltung unter alten Buchen.

Mit der traditionellen Wimpelstafette wanderte der Wimpel des WGV vom Heimatverein und der Stadt



Der bunte Wimpelständer.

Fürstenau, vertreten durch den Vorsitzenden Jürgen Schwietert und den Stadtdirektor Benno Trütken, über den WGV-Präsidenten Ulrich Gövert an den KHBB-Vorsitzenden Franz Buitmann, der ihn bis zur Sternwanderung im kommenden Jahr sicher verwahren wird. pm

Ein Hirtenhund auf der Hühnerfarm?

Bio-Legehennen-Forum in Anklam

Von Peter Selter

ANKUM Was macht ein Herdenschutzhund auf einer Hühnerfarm? Dies war nur eines von vielen Themen, über die sich 130 Teilnehmer beim ersten Bio-Legehennen-Forum in Anklam informieren ließen. Die Tierexperten Thorsten Arnold und Tobias Ferling hatten die Fachveranstaltung ins Leben gerufen.

Ein Herdenschutzhund? Was sich für Laien neu anhört, gehört für zahlreiche Legehennenbetriebe bereits zum Alltag. Der Vortrag von Hundezüchter Thomas Seemann über „Erfahrungen beim Einsatz von Hütehunden zum Schutz von Legehennenherden im Auslauf“ war einer von sieben Fachvorträgen, die 130 Legehennenhalter, Produzenten, Tierärzte erwarteten beim

ersten Bio-Legehennenforums im See- und Sporthotel Anklam.

Thorsten Arnold von der tierärztlichen Gemeinschaftspraxis und dem Veterinärlabor Arnold aus Anklam und Tobias Ferling von den Geflügelzuchtbetrieben Gudendorf-Anklam hatten das Expertenforum organisiert.

„Der Legehennensektor nimmt mittlerweile eine ganz besondere Stellung im Markt der ökologischen Tierhaltung ein“, betont Ferling. Daher sei es ihnen wichtig gewesen, eine Plattform für den Austausch unter Gleichgesinnten zu bieten, so der Organisator.

„Was kommt auf Sie zu ab dem Jahr 2021?“, fragte Stefan Dreesmann vom niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,



Thorsten Arnold (links) und Tobias Ferling riefen das Forum ins Leben.

Foto: Peter Selter

Hannover, der die Teilnehmer über zu erwartende Änderungen der EU-Bio-Verordnung informierte. Rudolf Joost-Meyer zu Bakum, erfahrener Züchter und Bio-Experte aus Melle, sowie Pro-

duktionsexperte Jörg Heier aus Cuxhaven moderierten.

Über seine langjährigen Erfahrungen zu den Herausforderungen bei der Vermarktung von Bio-Eiern berichtete Manfred Söllradl

vom Unternehmen „Die Eiermacher GmbH“ aus dem oberösterreichischen Kremsmünster. Auslaufmanagement und Raubwildabwehr in der Praxis, die regional mit Fuchs, Dachs oder Seeadler viele Gesichter haben könne, stellte Katharina Steier vom Bio-Geflügelhof Müritz zu vor.

„Campylobacter-Infektion“ bei Legehennen war das Thema von Ella Günther von der Klinik für Geflügel der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Als Bio-Legehennen-Halter der „ersten Stunde“ begrüßten die Organisatoren August Brunkhorst aus Abbenhausen, der vorstellte, was alles in der Startphase nach Umstellung der Junghennen in einen Legehennenstall beachtet werden müsse. Großes Interesse hatten die Teilnehmer auch am Vortrag von Carsten Pohl aus

Stavenhagen-Basepohl von der Arbeitsgruppe Futter und Fütterung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, der aktuelle Themen zur Fütterung von Bio-Legehennen vorstellte.

Thorsten Arnold zeigte sich nach der Veranstaltung sehr zufrieden. Das Organisationsteam hätten zahlreiche positive Rückmeldungen erreicht. Besonders gefallen habe vielen Teilnehmern die praxisnahe Aufbereitung der einzelnen Themen.

Zudem habe sie das Einzugsgebiet der Teilnehmer, die sich auch aus Süddeutschland, Mecklenburg und Sachsen-Anhalt auf den Weg nach Anklam gemacht hätten, in ihrer Idee bestärkt, einen passenden Austausch der Experten initiiert zu haben. Das würden sie in der Zukunft auf jeden Fall wiederholen.

Matheolympiade in Bersenbrück



BERSENBRÜCK Bereits zum achten Mal nahm die Grundschule Bersenbrück an der Mathematik-Olympiade in Niedersachsen teil. Alle Schüler der dritten Klassen und 44 Schüler der vierten Klassen, die freiwillig die kniffligen Aufgaben der ersten Runde zu Hause bearbeiteten, stellten sich den Herausforderungen des niedersachsenweiten Wettbewerbs. Elf Mädchen und fünf Jungen qualifizierten

sich sogar für die dritte Runde. Diese fand gemeinsam mit den Grundschulen Rieste, Althausen und Badbergen im Hörsaal des Gymnasiums Bersenbrück statt. Es wurden großartige Leistungen erzielt. Bei der Siegerehrung konnten vier dritte Preise, zwei zweite Preise und sogar ein erster Preis vergeben werden. Bereits im März nahmen 61 Kinder am Mathematikwettbewerb Känguru teil. Foto: Grundschule

„Carpe Diem“ stürmisch gefeiert

Konzert „Sommerstimmungen“ in der Bonnus-Kirche

Von Franz Buitmann

BERSENBRÜCK Der Schüler-Eltern-Lehrer-Chor „Carpe Diem“ des Gymnasiums Bersenbrück gab unter dem Titel „Sommerstimmungen“ eine gefeiertes Konzert in der Bersenbrücker Bonnus-Kirche.

Unter der Leitung von Susanne Emse und Hermann-Josef-Suelmann bot der Chor ein bunt gemischtes Programm aus Spirituals, Abendliedern und zwei koreanischen Chorstücken. Das Publikum sang an einigen Stellen mit.

Pastor Jürgen Kuhlmann meinte, dass Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam im Chor musizieren, sei ein Beweis dafür, dass im Gymnasium das Miteinander großgeschrieben werde.

Mit „I'm gonna sing“ und dem Lied der Bürgerrechtsbewegung in den USA „We shall overcome“ und den Spirituals „Oh, when the Saints“ und „Hymn to freedom“ ging es los. Mit der „Fantasie Nr. 9 für Solovioline“ von Georg Philipp Telemann brillierte Johanna Grüter.

Aus Südkorea hatte Suel-



„Carpe Diem“ in der Bonnuskirche.

Foto: Franz Buitmann

mann Stücke mitgebracht und neu arrangiert. „Der Frühling meiner Heimat“ spricht von der Sehnsucht nach einem alten Dorf, in koreanischer Sprache vorgetragen von Sarah Wloka, Susanne Emse, Sandra Ortland-Wagner, Holger Moor-mann und Christian Meyer-Perkhoff. Der Chor sang dann das Volkslied „Arirang“.

Mit dem „Cellokonzert a-Moll, 1. Satz“ von Camille Saint-Saëns begeisterte Louis Große Starman, am Klavier begleitet von Johannes Heitlage. Sodann erklang das bekannte irische Segens-

lied „Möge die Straße uns zusammenführen“, gefolgt vom „Adiemus“ des britischen Komponisten Karl Jenkins mit afrikanischen Einschüben. Den Kanon „Abendstille“ sangen Chor und Publikum gemeinsam, während Bariton Christian Meyer-Perkhoff mit „Im Abendrot“ von Franz Schubert und „Mondnacht“ von Robert Schumann die Zuhörer in ihren Bann zog. „Der Mond ist aufgegangen“ sangen wieder alle gemeinsam. Als Zugabe nach stürmischem Beifall gab es „Guten Abend, gute Nacht“.